

## JAHRESBERICHT 2011

### Jahresbericht des Präsidenten

Die Grossbaustelle mitten in unserem Quartier auf dem Sechseläutenplatz ist so prominent, dass kaum ein Monat vergeht, in welchem nicht irgendein Medienbericht darüber erscheint. Nach den archäologischen Grabungen interessierte vermehrt das Parkhaus, dessen Ein- und Ausfahrt (zwischen Opernhaus und NZZ), der Eröffnungstermin (3. Mai 2012), die Anzahl Plätze (299) und danach die Neugestaltung der Sechseläutenwiese (Sechseläutenplatz) mit vergrösserter Fläche (Spurreduktion am Utoquai), Steigerung der Attraktivität für die Bevölkerung (drei Boulevard Cafés), Animation fürs Auge und Kinder (Wasserspiel) und schliesslich hohe Erstellungskosten (17 Mio.) für einen Steinplattenbelag mit hitzigen Diskussionen vom 14. März 2012 im Gemeinderat der Stadt Zürich.

Am Bellevue haben die Arbeiten für den Neubau des Gebäudes Vorderer Stern begonnen. Die Abbrucharbeiten verliefen erstaunlich störungsfrei und der neue Standort des Wurststandes auf dem Sechseläutenplatz hat sich bewährt, entsprechend viele Gäste nutzen dieses originelle Verpflegungskonzept.

Am Stadelhoferplatz hat die Bank Clientis das Haus des ehemaligen Mövenpick Plaza Restaurants vollständig saniert und ist im Erdgeschoss eingezogen. Darüber entstand das Zahnarztzentrum.ch Zürich Stadelhofen. Im Hausteil gegen die Falkenstrasse ist neu das MRI Stadelhofen eingezogen und in den darüber liegenden Büroräumlichkeiten die Rotpunkt Pharma AG. An der Mühlebachstrasse wird weiterhin intensiv gebaut, weshalb die Strasse für Autos noch bis im Mai 2012 nur stadteinwärts befahrbar sein wird.

Die Renovation des Parkhauses Hohe Promenade ist gelungen, das Parkhaus ist deutlich benutzungsfreundlicher geworden, insbesondere durch den Personenausgang zum Bahnhof Stadelhofen.

### Ausblick

Im Jahr 2012 wird uns die Gestaltung des Sechseläutenplatzes mit der Eröffnung des Parkhauses und des Boulevardcafés grosse Freude machen und zusätzliches Publikum anziehen. Die Anwohner und die umliegenden Geschäfte warten nach der sehr

langen Umbauphase (Tramgeleise, Falkenstrasse, Opernhausparking, Archäologische Grabungen, etc.) sehnlichst auf ruhigere Zeiten mit froher Betriebsamkeit.

Zum Schluss sei ganz besonders die gute Zusammenarbeit mit dem Stadtrat und den zuständigen Behörden erwähnt. Die vergangenen Jahre haben gezeigt, dass es sich für alle Beteiligten lohnt, bei Meinungsdivergenzen zuerst den Kontakt zueinander und danach den Kontakt zu den Medien zu suchen. Diese Reihenfolge wird der Vorstand auch in Zukunft konsequent einhalten.

DR. PHARM. RUDOLF ANDRES, PRÄSIDENT

*Aus den einzelnen Arbeitsbereichen des VBS berichten die ressortverantwortlichen Vorstandmitglieder wie folgt:*

### **MITGLIEDER**

Die Zahl der Mitglieder belief sich per Ende des Berichtsjahrs auf 110, stagnierte daher fast gegenüber dem Stichtag des Vorjahrs 2010 mit einem Bestand von 108 Mitgliedern. Dies zeigt, dass die Phase des rasanten Mitgliederwachstums zu einem Abschluss gekommen ist und die Rekrutierung neuer Mitglieder zunehmend schwieriger wird. Bereits im letzten Jahresbericht hat der Vorstand darauf hingewiesen, dass insbesondere die Gewinnung neuer Mitglieder aus dem Kreis der Liegenschafteneigentümer im Quartier hürdenreich und aufwändig ist. Für die systematische Sammlung und fortlaufende Aktualisierung von Daten der Grundbuchämter fehlen uns schlicht die Ressourcen.

Der Vorstand hat daher im Berichtsjahr beschlossen, einen unkonventionellen Weg zu beschreiten, nämlich ein Inserat in der Tagespresse zu schalten. Hierfür wurde ein Budget von Fr. 5'000.- beschlossen. In diesem Inserat, welches wir demnächst in der NZZ einrücken werden, soll nochmals kurz aufgezeigt werden, welche Vorteile für die Vereinsmitglieder mit einer Mitgliedschaft verbunden ist. Das Inserat soll appellatorischen Charakter haben in dem Sinn, dass wir die Solidarität von allen Liegenschafteneigentümern im Quartier ansprechen wollen.

MARIO GALLI, VORSTANDSMITGLIED

### **RESTAURATIONSBERIEB STADELHOFER-PLATZ/PARK-CAFÉ STADELHOFEN**

- Die Eröffnung des Parkrestaurants erfolgte am 12. März 2011, die Schliessung am 25. Oktober 2011, wobei wegen schlechtem Wetter das Parkcafé bereits am 3. Oktober 2011 das letzte Mal Umsatz generierte.

- Herr Michael Krauer war weiterhin als Geschäftsführer sowohl für das Restaurant als auch für das Parkcafé zuständig.
- Während der ganzen zehn Monate war das Parkcafé ein beliebter Treffpunkt für alle Generationen, die sich dort mittags und abends verpflegten oder am Nachmittag ihre Zeitungen lasen und sich mit Freunden trafen.
- Ein Dankeschön gehört der Stadtpolizei Zürich, ferner den Mitarbeitenden des Polizeidepartements (PD) sowie der städtischen Behörden „Entsorgung & Recycling-Stadt Zürich“ (ERZ), „Grün Stadt Zürich“ (GSZ) und „Sicherheit Intervention Prävention sip züri“ (SIP) für die gute Zusammenarbeit im Berichtsjahr und für die Möglichkeit, zweimal im Jahr am „Runden Tisch“ teilzunehmen. Es ist bedauerlich, dass unsere Vereinsmitglieder und die Anrainer zu wenig Interesse an diesem Gesprächsforum zeigen und die Gelegenheit nicht nutzen, anstehende Fragen und Probleme zu besprechen und nach Lösungen zu suchen.
- Das ERZ unterstützte uns und war immer präsent bei der Kontrolle von Ordnung und Sauberkeit. Die Zusammenarbeit mit unseren Mitarbeitern vom Restaurant Stadelhofen zusammen mit dem ERZ funktionierte gut, am Wochenende waren unsere Mitarbeiter besonders gefordert.
- Es hielten sich auch im 2011 Randständige auf dem Platz auf, jedoch etwas weniger als im Vorjahr. Gruppen mit streunenden Hunden wurden vermehrt angetroffen.
- Die Durchgänge wurden wesentlich durch die herumstehenden Velos eingeschränkt. Wir mussten deshalb Kontakt mit den Behörden aufnehmen. Dank den Behörden konnte die Lage leicht entschärft werden.
- Der Umbau des Opernhaus Parking schreitet voran. Am 3. Mai 2012 eröffnen die Commercio Betriebe Zürich die Café Bar Opéra (Arbeitstitel).
- Die Zusammenarbeit mit dem Vorstand war angenehm und offen. Ich hoffe weiterhin auf die gute Unterstützung und Zusammenarbeit des VBS.

COSIMO MOLITERNO, VORSTANDSMITGLIED

## **WEIHNACHTSBELEUCHTUNG**

Unsere „vandalensicher“ illuminierte Weihnachtstanne strahlte dieses Jahr wieder um die Wette mit den vielfältigen Beleuchtungsinstallationen des Weihnachtsmarkts, der in zweiter, stark verbesserter Auflage durchgeführt wurde. Zahlreiche Vereins- und Vorstandsmitglieder genossen die festliche Stimmung anlässlich des Weih-

nachtsapéros vom 7. Dezember, welcher erstmals nicht mehr ausschliesslich im Freien durchgeführt werden musste.

Die traditionelle Weihnachtstanne ist das herausragende Zentrum des vorweihnächtlichen Erscheinungsbildes unseres schönen Quartiers.

RA STEFAN KAUFMANN, GESCHÄFTSFÜHRER  
(FÜR WERA HOTZ, VORSTANDSMITGLIED)

## **WEBSITE**

Die Geschäftsführung bemühte sich, den Inhalt unserer Website auch im Berichtsjahr ständig zu aktualisieren, in unkomplizierter Kooperation mit dem Texter/Konzepter Christoph Stokar, Zürich.

RA STEFAN KAUFMANN, GESCHÄFTSFÜHRER

## **PFLICHTABSTELLPLÄTZE IM PARKHAUS OPÉRA**

Erfreulicherweise wird das Parkhaus Opéra am 3. Mai dieses Jahres feierlich eröffnet werden und seinen Betrieb aufnehmen.

Der Verwaltungsrat der Parkhaus Opéra AG hat eine Studie zum Thema Pflichtabstellplätze in Auftrag gegeben. Gestützt darauf hat die Investorin beschlossen, vorab zwischen drei Arten von Nutzern des künftigen Opernhausparking zu unterscheiden:

- Kurzparkierer
- Dauerparkierer (es werden allerdings vorerst keine Dauerparkplätze vermietet)
- Nutzer von Pflichtabstellplätzen

Der Preis für die Pflichtabstellplätze beträgt Fr. 1'250.- pro Platz/Monat. Die Vermietung eines Pflichtparkplatzes erfordert einen mehrjährigen Vertrag, z.B. für fünf bis zehn Jahre. Der Mieter hat den Bedarf nach einem Platz (oder mehreren solchen) im baurechtlichen Sinn nachzuweisen.

Es wird in einem inhaltlich mit den Verantwortlichen der Parkhaus Opéra AG abzustimmenden Rundschreiben klarzustellen sein, dass die Interessenten (deren Zahl sich nach Bekanntgabe des Mietzinses vermutlich merklich lichten wird) in einem ersten Schritt bei der zuständigen städtischen Behörde in einem Verfahren überhaupt ihre Berechtigung zu einem Pflichtabstellplatz am Standort des Parkhauses Opéra werden abklären müssen und erst hernach ihr weiterhin vorhandenes Interesse bei der VBS anmelden können. Es wird deutlich zu machen sein, dass es nicht zielführend ist, wenn z.B. ein Interessent der VBS ein Interesse z.B. für zehn Plätze anmeldet, wenn

im konkreten Fall nicht auszuschliessen ist, dass ein Bewilligungsverfahren ergeben könnte, dass z.B. nur drei Plätze (oder gar keiner) bewilligt werden können. Die Geschäftsführung des VBS wird sodann diese Interessenten der Parkhaus Opéra AG kommunizieren. Da insgesamt wohl mehr Abstellplätze nachgefragt werden (von nachweislich baurechtlich Berechtigten) als zu vergeben sein werden, werden letztlich die Investorin und die VBS gleichwohl faktisch noch ein Wort bei der Vergabe mitzureden haben.

RA STEFAN KAUFMANN, GESCHÄFTSFÜHRER  
(FÜR DR. B. SCHLEH, VORSTANDSMITGLIED)

### **STANDORT MARKETING/SPONSORING**

Das vergangene Jahr war für die Vereinigung Bellevue und Stadelhofen ein ganz besonderes und spannendes Jahr mit der Planung der Highlights der Zukunft für unser Quartier: Eröffnung des Parkhauses Opera im 2012 und offizielle Übergabe des Sechseläuten-Platzes im neuen Glanz an die Bevölkerung ab Frühsommer 2013. Für diese beiden wichtigen Meilensteine für unser Quartier hat die Vereinigung über ein Jahrzehnt intensiv und erfolgreich gearbeitet. Aber auch für die zweite Ausgabe des Weihnachtsmarktes haben wir aus den Erfahrungen der ersten Durchführung im Jahr 2010 einige Anpassungen erfolgreich umgesetzt und sollten damit den Grundstein zur langfristigen Etablierung eines Weihnachtsmarktes auf diesem einzigartigen Platz in der Stadt Zürich gelegt haben. Und zum Schluss rufe ich Sie, geschätzte Mitglieder, freundlich auf, regelmässig unsere Homepage ([www.bellevue-stadelhofen.ch](http://www.bellevue-stadelhofen.ch)) zu konsultieren, weil sie die Plattform ist, auf welcher Sie sich über die grossen Projekte in unserem Quartier informieren können.

PHILIPPE MENNEL, VORSTANDSMITGLIED

### **GESCHÄFTSFÜHRUNG**

Als Geschäftsführer bin ich unter anderem auch für die Finanzen unserer Vereinigung zuständig, und es freut mich sehr, berichten zu können, dass diese durchaus als gesund bezeichnet werden können. Selbstverständlich richten wir unsere Auslagen nach den vorhandenen Mitteln, und diese haben dank des permanenten Mitgliederwachstums stetig zugenommen. Allerdings ist unser Budget vergleichsweise bescheiden. Der grösste Ausgabenposten entfiel im Berichtsjahr übrigens nicht etwa auf das Geschäftsführungshonorar und die Entschädigung für die Buchführung, sondern auf unseren hälftigen Anteil an den städtischen Gebühren für die Durchführung des Weihnachtsmarkts, dessen Vorbereitung und Begleitung den Geschäftsführer auch dieses Jahr wieder in verschiedener Hinsicht stark absorbiert haben. Die erwähnte Auslage - ich bin fast geneigt, in diesem Zusammenhang von einer Investition zu sprechen - hat sich gelohnt, und zwar nicht in erster Linie wegen des bescheidenen Anteils am

Gewinn, den die von uns beauftragte Veranstalterin erzielt hat. Die deutliche Verbesserung des Marktangebots gegenüber dem Vorjahr, namentlich die Verdoppelung der Anzahl der Verkaufsstände und Bereitstellung eines kulinarischen Zentrums, hat offenbar den Bedürfnissen einer zahlreichen Marktbesucherschaft bestens entsprochen und ein auch durchwegs positives Medienecho und notabene auch wohlwollende Reaktionen der involvierten städtischen Behörden (EWZ, ERZ, Tiefbauamt) hervorgerufen. Der Vorstand der VBS ist überzeugt, dass diese friedvolle, lärmarme und familienfreundliche Veranstaltung zu einer Aufwertung des Raums Bellevue/Stadelhofen führt und es verdient, zu einem festen Bestandteil des städtischen Veranstaltungskalenders zu werden. Sie entspricht nicht nur einem Bedürfnis traditionsbewusster StadtbewohnerInnen, sondern vermochte auch ein junges Publikum sowie insbesondere auch Touristen in ihren Bann zu ziehen und wird zweifellos eine überzeugende werbewirksame Visitenkarte für die Limmatstadt werden.

Das zentrale Anliegen unserer Vereinigung ist und bleibt die Erhaltung und permanente Verbesserung der Qualität unseres Quartiers. Der Vorstand und die Geschäftsführung werden daher alles daran setzen, um beim Stadtrat eine weitere Bewilligung für die diesjährige Durchführung des Weihnachtsmarkts zu erwirken. Es muss uns zusammen mit unseren strategischen Partnern gelingen, die Veranstaltung als festen Anlass zu etablieren, und zwar als einen solchen mit regionaler, kantonaler und der-einst gar nationaler Ausstrahlung.

RA STEFAN KAUFMANN, GESCHÄFTSFÜHRER

#### **DANK AN DIE MITGLIEDER**

Der Vorstand dankt allen Mitgliedern bestens, die sich für unsere Anliegen stark gemacht und den Vorstand sowie die Geschäftsleitung aktiv unterstützt haben. Mit Ihrer Mitgliedschaft ermöglichen Sie uns allen die Mitsprache bei der Gestaltung und Pflege unseres überaus attraktiven Quartiers. Die VBS pflegt den Kontakt zu den Behörden und zu den Medien, stets mit dem Ziel der Verbesserung der Lebens- und Arbeitsqualität am Bellevue und am Stadelhofen.

Für den Vorstand:

Der Präsident:

Dr. pharm. Rudolf Andres

Der Geschäftsführer:

RA Stefan Kaufmann